

Sehr geehrter Herr Degenhardt,
sehr geehrter Herr Appel,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben zum Lärmschutz an Bundesautobahnen. Ich möchte mich zunächst für meine verspätete Rückantwort entschuldigen – leider ist es mir als frischgebackene Mutter derzeit nicht immer möglich Zuschriften von interessierten Bürgerinnen und Bürgern fristgerecht zu beantworten. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis.

Der Straßenverkehr in Deutschland ist leider immer noch einer der Hauptverursacher für störenden Lärm. Laut einer Untersuchung des Umweltbundesamtes fühlen sich fast drei Viertel der Befragten von dieser Lärmquelle gestört. Andauernder Lärm verursacht Stress bei den Betroffenen, senkt das Wohlbefinden und hat somit erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen. Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger den Lärmschutz für die Anwohnerinnen und Anwohner zu verbessern.

Zu diesem Zweck stehen bereits heute Finanzmittel des Bundes zur Lärmsanierung an Bundesstraßen und Bundeautobahnen zur Verfügung. Wie in vielen anderen Bereichen, verläuft der Mittelabfluss jedoch nur sehr schleppend. Umso wichtiger ist es endlich unbürokratische Mechanismen zu schaffen, damit das zur Verfügung stehende Geld auch für den definierten Zweck eingesetzt wird.

Anders als viele andere Fraktionen des Deutschen Bundestages denken wir Freie Demokraten jedoch nicht, dass durch immer neue und ausgedehnte Verbote und Beschränkungen die Lärmproblematik zu bekämpfen ist. Bestehende Grenzwerte müssen natürlich eingehalten, kontrolliert und sanktioniert werden. Pauschale Geschwindigkeitsbeschränkungen oder zeitweise Fahrverbote, beispielsweise für Motorräder, erachten wir jedoch als wenig effektiv.

Wichtiger und zielführender sind stattdessen bauliche Lärmschutz-Maßnahmen. Um die Umgebungsbelastung gezielt zu reduzieren, können etwa Schallschutzwände oder wälle aber auch Schallschutzfenster eingesetzt werden. Die konkrete bauliche Maßnahme muss dabei einer Kosten-Nutzen-Rechnung entsprechen. Für Maßnahmen wie diese sind die bereitstehenden Bundesmittel schnell und zielgerichtet zu nutzen, damit gesundheitsschädlicher Lärm verhindert werden kann.

Neben diesen baulichen Lärmschutzmaßnahmen und der Kontrolle bestehender Grenzwerte, sehen wir Freie Demokraten ein enormes Potenzial durch technische Neuerungen – sowohl für die Lärminderung als auch für die Entlastung der Betroffenen. Innovationen welche Lärmemissionen direkt am Fahrzeug reduzieren müssen weiter vorangetrieben und genutzt werden. Gleiches gilt für neue Asphalte die den Straßenverkehr deutlich leiser machen können. Ebenso wollen wir bei der Lärmvermeidung im Straßenverkehr die Digitalisierung nutzen. Durch intelligente Verkehrslenkung und – planung können Verkehrsströme beispielsweise in der Logistik optimiert werden.

Wir Freien Demokraten wollen durch Innovationen - neben den baulichen Lärmschutz-Maßnahmen - Wege schaffen, um Verkehrslärm deutlich zu reduzieren. Fahrzeuge sind schon in der Vergangenheit durch neue Materialien und Technologien immer leiser geworden. Wenn man an diese Technologien anknüpft, kann man weitreichende Veränderungen bewirken und so die betroffenen Bürgerinnen und Bürger erheblich entlasten.

Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen oder Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Kluckert